

Protokoll der 47 Synode vom 21. April 2018

Ort: Evangelisch-reformiertes Kirchgemeindehaus, 6440 Brunnen

Beginn: 09:00 Uhr

Schluss: 11:30 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Andacht und Kollekte Urs Heiniger
3. Vereidigung der Synodalen Manuela Kohli, Höfe
4. Appell, Präsenzliste
5. Anträge an die Synode, die in der Einladung nicht aufgeführt sind
6. Protokoll der 46. Synode vom 17. Januar 2018 in Einsiedeln (wurde versandt)
7. Antrag Kirchenrat: Weiterführung der Zusammenarbeit mit dem Kirchenboten (Beilage 1)
8. Jahresrechnung 2017: Bericht und Antrag des Kirchenrates (Beilage 2)
9. Jahresrechnung 2017: Bericht und Antrag der GPK (Beilage 3)
10. Finanzausgleich 2019: Bericht und Antrag des Kirchenrates (Beilagen 4 und 5)
11. Finanzausgleich 2019: Bericht und Antrag der GPK (Beilage 3, letzter Absatz)
12. Schlüssel der Kosten der Kantonalkirche: Antrag des Kirchenrates (Beilage 6)
13. Jahresbericht 2017 des Kirchenrates, Genehmigung (im Internet einsehbar, gedruckte Exemplare vor Beginn der Synode erhältlich)
14. Bericht der GPK über die Visitationen, Kenntnisnahme (Beilage 7)
15. Antrag des Büros der Synode: Genehmigung Aus- und Weiterbildungsreglement (Beilage 8)
16. Informationen des Kirchenrates, inkl. Legislaturziele 2018 – 2021
17. Informationen des Büros der Synode
18. Diverses, Wortmeldungen möglich (keine Anträge möglich)
19. Verabschiedung, Verdankung Peter Boesch als Präsident der Nominationskommission
20. Segenswort von Herrn Dekan Klaus-Henning Müller.

1. Begrüssung und Eröffnung

Der Präsident Roland Meyer heisst die Synodalen, den Kirchenrat, den Dekan, die GPK, die Gäste Peter Boesch sowie den Pfarrer der gastgebenden Gemeinde, Hartmut Schüssler herzlich willkommen. Bruno Jakob übernimmt den Bericht an die Presse.

Er stellt fest, dass die Einladung mit allen Beilagen und die Publikation im Amtsblatt rechtzeitig erfolgt sind.

Somit ist die Synode rechtsgültig eröffnet. Die Synode wird zur Unterstützung des Protokolls elektronisch aufgezeichnet.

2. Andacht und Kollekte

Pfarrer Hartmuth Schüssler, Brunnen, hält die Andacht zum Thema Ostern. Die Kollekte ist für Genfer Kantonalkirche bestimmt, welche ein Ausbildungsprogramm von Theologinnen in der Republik Kongo unterstützt.

3. Vereidigung der Synodalen Manuela Kohli, Höfe

Manuela Kohli, Höfe, wird vereidigt.

4. Appell Präsenzliste

Lucretia Emma, March, und Urs Jäger, Einsiedeln, können an der Synode nicht teilnehmen und haben sich entschuldigt. Es sind 28 Synodale anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 15 und die 2/3 Mehrheit 19 Stimmen.

5. Anträge an die Synode, die in der Einladung nicht aufgeführt sind

Es sind keine Anträge an die Synode eingegangen, die in der Einladung nicht aufgeführt sind.

6. Protokoll der 46. Synode vom 17. Januar 2018 in Einsiedeln (wurde versandt)

Der Präsident stellt fest, dass das Protokoll versandt wurde und auf der Homepage der Kantonalkirche veröffentlicht ist. Es gibt keine Anmerkungen und Fragen zum Protokoll. Das Protokoll ist somit genehmigt und verdankt.

7. Antrag Kirchenrat: Weiterführung der Zusammenarbeit mit dem Kirchenboten (Beilage 1)

Kirchenrat Bruno Jakob, erläutert, dass der Kirchenbote von einem Verein getragen wird. Die Synode hat vor längerer Zeit beschlossen, den Vertrag mit dem Kirchenboten regelmässig zu überprüfen. Entsprechend muss der Vertrag jedes Jahr jeweils um 1 Jahr erneuert werden. Gegenüber dem letzten Jahr hat sich nichts negativ verändert. Als positiv erwähnt Bruno Jakob das Beilagenkonzept. Er bittet die Anwesenden, dem Antrag zuzustimmen.

Philip Gubler, Höfe, wendet ein, dass der Kostenrahmen im Antrag nicht erwähnt ist und fragt, was wir gegenwärtig zahlen und wofür.

Der Präsident weist auf den Jahresbericht auf Seite 34 hin. Die Grössenordnung ist mit Fr. 84'000.— zu beziffern.

Der Antrag wird vorgelesen

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Jahresrechnung 2017: Bericht und Antrag des Kirchenrates (Beilage 2)

Der Präsident bittet die Anwesenden, den Jahresbericht ab Seite 33 zur Hand zu nehmen. Die Kirchenrätin Regula Heinzer-Wäspi, erklärt, dass der Aufwand im vergangenen Jahr geringer ausgefallen ist als budgetiert. Über Details zur Ausbildung von Natalie Angst wird ein Bericht für die nächste Sitzung der Synode erstellt.

Der Präsident hält fest, dass über die Jahresrechnung nach dem nächsten Traktandum nach Kenntnisnahme des Berichtes der GPK abgestimmt wird.

9. Jahresrechnung 2017: Bericht und Antrag der GPK (Beilage 3)

Der Präsident erteilt das Wort dem Präsidenten der GPK, Roland Wyssling. Er stellt fest, dass die Rechnung korrekt ist und mit Stichproben überprüft wurde. Die Rechnung ist sehr sorgfältig und

übersichtlich dokumentiert. Er dankt Kirchenrätin **Regula Heinzer-Wäspi** herzlich für die grosse Arbeit und bittet die Anwesenden, die Jahresrechnung anzunehmen.

Der Antrag wird verlesen.

Der Antrag des Kirchgemeinderates und die Jahresrechnung 2017 (Siehe Traktandum 8) werden einstimmig angenommen.

Der Präsident bedankt sich bei **Regula Heinzer-Wäspi** und **Roland Wyssling** für die geleistete Arbeit.

10. Finanzausgleich 2019: Bericht und Antrag des Kirchenrates (Beilagen 4 und 5)

Der Präsident erteilt das Wort **Regula Heinzer-Wäspi**. Die Basis für die Berechnung bildet das Finanzjahr 2017; das beinhaltet auch, dass der Steuerfuss 2017 bei den Berechnungen zur Anwendung kommt.

Gemäss dem Reglement für den Finanzausgleich leistet die Kirchgemeinde Höfe Ausgleichszahlungen. Brunnen-Schwyz fällt in der nächsten Periode weg. Die Berechnungen und zugrunde liegende Zahlen wurden von der GPK geprüft.

Volker Esterhammer, Höfe, ergreift das Wort. Die Verteilung hat immer zu heiklen Diskussionen Anlass gegeben. Er bemerkt, dass es keine mehrjährige Investitionsplanung der Kantonalkirche gibt. Er ist der Ansicht, dass diese zu erstellen sei.

Volker Esterhammer erklärt mit der heutigen Synode seinen Rücktritt aus familiären Gründen.

Hanspeter Kempf, Höfe, erklärt, dass der Vorschlag der Kantonalkirche an die Synode, ausgeglichen und fair ist. Der Beitrag Höfe hätte auch höher ausfallen können. Im Namen des Kirchgemeinderates Höfe bedankt er sich für das massvolle Verhalten. Der Kirchgemeinderat Höfe befürwortet den Vorschlag, in welchem die Kirchgemeinde Höfe ein «grosser Zahler» sei. Gleichzeitig dankt er **Regula Heinzer-Wäspi** für die geleistete Arbeit.

Peter Bertschi, Brunnen-Schwyz, unterstützt den Antrag. Der Finanzausgleich ist eine Waage der Steuerkraft der Mitglieder. Die juristischen Personen machen die Differenz aus. Die Hauptrolle spielt der Steuerfuss.

Der Antrag des Kirchenrates wird verlesen. Die Abstimmung wird nach dem Traktandum 11 erfolgen.

11. Finanzausgleich 2019: Bericht und Antrag der GPK (Beilage 3, letzter Absatz)

Roland Wyssling, berichtet, dass die GPK den Antrag und die Berechnungen geprüft und für korrekt befunden hat.

Der Antrag über den Finanzausgleich (Traktandum 10) wird einstimmig angenommen.

12. Schlüssel der Kosten der Kantonalkirche: Antrag des Kirchenrates (Beilage 6)

Der vorgeschlagene Verteilschlüssel innerhalb der Kantonalkirche gilt für die nächsten 4 Jahre.

Regula Heinzer-Wäspi erklärt den Antrag. Der Antrag wird verlesen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

13. Jahresbericht 2017 des Kirchenrates, Genehmigung

Der Jahresbericht wurde mit der Einladung versandt und ist auf der Homepage publiziert.

Doro Portmann, Brunnen-Schwyz, bemerkt, dass es bei den schönen Bildern leider keine Legenden gibt.

Kirchenratspräsident **Heinz Fischer**: Die Kantonalkirche habe noch nicht viel Bildmaterial. Die schöne alte Bibel ist ein gekauftes Bild. Die Anregung wird gerne entgegengenommen

Doro Portmann, Brunnen-Schwyz: Seite 9, die Treffen Kanton Schwyz mit der Römisch Katholischen Kantonalkirche alle 2 bis 3 Jahre darunter gleich nochmals Treffen mit der Römisch Katholischen Kantonalkirche Schwyz alle 2 Jahre.

Heinz Fischer erklärt: Das erste Treffen ist mit dem Regierungsrat, das zweite ist ein rein bilaterales Treffen, bei welchem es um verschiedene Sachfragen geht.

Der Bericht wird mit einem Applaus verdankt.

Etwas später in der Sitzung: **Philipp Gubler**, Höfe, macht darauf aufmerksam, dass der Jahresbericht formell nicht abgenommen wurde. Der Präsident holt die Abstimmung über die Genehmigung des Berichtes nach.

Genehmigung einstimmig.

14. Bericht der GPK über die Visitationen, Kenntnisnahme (Beilage 7)

Der Bericht wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen und verdankt

15. Antrag des Büros der Synode: Genehmigung Aus- und Weiterbildungsreglement (Beilage 8)

Der Präsident orientiert, dass die neue Reglementscommission aus **Doro Portmann**, Brunnen-Schwyz, **Philipp Gubler**, Höfe, und dem Büro der Synode besteht. Der in der Herbstsynode 2017 zurückgewiesene Vorschlag des Reglements 81 wurde an der ersten Sitzung am 10. Februar überarbeitet und liegt vor (Beilage 8).

Der Präsident eröffnet die Diskussion.

Hanspeter Kempf, Höfe, fragt, was geändert wurde. Der Aktuar erteilt folgende Auskunft:

Art. 5 Bei Kostenbeteiligung des Arbeitgebers besteht Anspruch auf Berichterstattung / Aus und Weiterbildung wurde konsequent angewendet / bei Rekrutierung wird die Prüfung der beim Kandidaten vorhandenen Aus- und Weiterbildung der Kirchgemeinde überlassen / Rückzahlung bei vorzeitigem Austritt eine «Kann-Formulierung».

Philipp Gubler, Höfe, regt an, zukünftig die Vorlagen im «Track Changes Modus» vorzulegen.

Heinz Fischer, ergreift das Wort. Der Kirchenrat hat einige kleinere Anpassungen eingereicht. «Verordnung» sollte durch den Begriff Reglement ersetzt werden. Ein mehrheitlicher Teil des Kirchenrates sei der Ansicht, wir sollten bei der Durcharbeitung der Reglemente konsequent eine geschlechtergerechte und damit moderne Wortwahl treffen.

Hanspeter Kempf, Höfe, erwähnt: Modern ist nicht immer das Beste. Auch wenn das Wort Rekrutierung etwas militärisch töne, sei es doch der treffende Begriff. Er ist der Ansicht, wir sollten bei den gegenwärtigen Formulierungen bleiben.

Ueli Dubs, Vizepräsident erklärt: es gibt 3 Begriffe: Verfassung, Gesetz, Verordnung. Ein Reglement entspricht der Verordnung. Wenn die Kommission einverstanden ist, ändern wir den Titel von Verordnung zu Reglement.

Heinz Fischer fragt, ob alle Reglemente Verordnungen seien?

Der Präsident erklärt: Die Gründe warum es Reglement genannt wurde, seien in der Vergangenheit zu suchen.

Rahima Heuberger, Höfe, fragt, ob über die Vorlage mit den Anpassungen abgestimmt wird? Der Präsident stellt klar: Es wird über die der Einladung angefügte Fassung abgestimmt. Dabei hebt er hervor, dass der Antrag korrekt ist, weil dort bereits von Reglement gesprochen wird.

Die Vorlage wird mit der Anpassung von «Verordnung zu Reglement» einstimmig angenommen.

Pause

16. Informationen des Kirchenrates, inkl. Legislaturziele 2018 – 2021

Der Präsident erteilt das Wort Heinz Fischer.

Heinz Fischer, erklärt die für die Legislatur 2018 – 2021 gesetzten Ziele.

Die Einzelziele sind in der Beilage dokumentiert. Die Legislaturziele werden ab dem folgenden Montag 23. April auch auf der Internetseite publiziert

Der Kirchenrat setzt sich keine Jahresziele, sondern Ziele für die ganze Legislaturperiode.

Hanspeter Kempf, Höfe, fragt die Synode, ob das auch unsere Ziele sind? Oder würde es in der Synode nicht noch andere Ziele geben? Heinz Fischer hebt hervor, dass der Kirchenrat wenig Input bezüglich der Ziele bekommen habe. Gleichzeitig hätte er aber die Pflicht, mit Zielen zu arbeiten.

Urs Heiniger, Arth-Goldau, fragt wie die Liste zustande gekommen sei? Gibt es eine Analyse, welche die Grundlage für die Ziele bildet? Haben wir als Synode Zugang zu der Analyse, die gemacht wurde, welche diese Ziele begründet. Der Zusammenhang, wie die Legislaturziele entstehen, wäre für die Synodalen hilfreich.

Heinz Fischer verweist auf den Jahresbericht. Die 12 monatlichen Protokolle gehen an die Synode und die GPK, welche Einfluss nehmen können. Ein Dialog mit den Präsidien wird 3 mal jährlich gepflegt und die Ziele wurden auch dort präsentiert.

Volker Graf, Höfe, sieht einen Teil der Analyse im Jahresbericht. Was tut man, um Trends nach unten zu brechen? Wir laufen in eine Zeit mit Pfarrmangel. Massnahmen gegen negative Trends vermisst er.

Doro Portmann, Brunnen-Schwyz, findet gefallen an 3 Punkten, die aus dem Strategietag übernommen wurden. Es sind: Die Freiwilligenarbeit zu fördern, die Position des Religionsunterrichts zu stärken und die Anstellungsbedingungen der Katechetinnen zu verbessern.

Peter Bertschi, Brunnen-Schwyz: Strategietag ist gut, aber er würde anregen, eine Abendsynode einzuberufen, bei welcher diese wichtigen strategischen Fragen: Was sind wir, wohin gehen wir, offen in der Synode diskutiert werden können.

Volker Graf, Höfe: Der eine Punkt ist doch klar für jeden, der in der Kirche ist. Man könnte den Punkt auch weglassen. Ein Programm sollte innerhalb der Synode entwickelt werden. Diskussionen über Abendmal und Eucharistie wären wichtig, dort sieht er allerdings einen Stillstand.

Hanspeter Kempf, Höfe, es ist wichtig zu wissen, dass die Synode bestimmen soll. Die Tatsache, dass der Kirchenrat einen Vorschlag macht, ist lobenswert und er hält den Inhalt für gut. Wir müssen an diesen Themen klar arbeiten.

Der Präsident hält fest dass die Synode ein potentieller Auftraggeber des Kirchenrates ist.

Es gib keine gibt keine weiteren Voten.

Heinz Fischer, bedankt sich für die Unterstützung und möchte noch kurz pro Ressort einen Einblick geben.

Kirchenrat Ralf Zimmer, Ressort Theologie: Amtshandlungen sind Sache der Kirchgemeinde, das heisst, der Pfarrer. Landeskirchenforum Seite 22 «In der Kirche des 21. Jh brauchen wir keine Führerinnen und Führer, die Visionen haben und stark genug sind, diese durchzusetzen. Was wir brauchen sind Männer und Frauen, die von der Vision Gottes und seiner Herrschaft ergriffen sind und die Kompetenz haben, andere davon zu überzeugen....»

Pfarrmangel wird von Konkordaten auch in Nachbarkantonen bearbeitet. Pfarrer begleiten zunehmend angehende Pfarrer.

Dekan Klaus Henning Müller: Wir machen im Pfarrkapitel konkret einen Austausch zwischen den Konfirmanden und im 2019 besucht uns eine reformierte Gruppe aus Rumänien zum Jubiläum der Reformation

Kirchenrat **Thomas Fleischhauer**, Ressort Katechese: Das Unterrichtsreglement ist in Kraft und wird in den Kirchgemeinden umgesetzt. Einsiedeln hat den Prozess bereits abgeschlossen. Andere sind noch am Arbeiten mit Abschluss Ende 2019. Weiterbildungstag im September im etwas gelösteren Rahmen.

Stefanie Becker, Küssnacht am Rigi, wendet ein, dass Events im gelösteren Rahmen nicht als Weiterbildung zu betrachten seien.

Urs Heiniger, Arth-Goldau, fragt bezüglich Unterrichtsreglement, ob in jeder Gemeinde eines zu schaffen sei. Das Kantonale Reglement ist nur das Dach. Die Kirchgemeinde entscheidet, wie es umgesetzt wird.

Regula Heinzer-Wäspi: Die Schulungen für die neue Rechnungslegung sind im Gange. Eine Pensionskassenlösung wurde diskutiert. Es gibt dazu keinen Beschluss. Die Arbeitgeber sind die einzelnen Gemeinden.

Peter Dürrenmatt, Arth-Goldau, in Vertretung der abwesenden Kirchenrätin **Marion Werner**, berichtet von der 8. Zentralschweizerischen Diakoniekonferenz. Rückblick: schwach besucht. Referenten mit grossen Projekten. In der 9. Diakoniekonferenz sollte der Kanton Schwyz besser vertreten sein. Thema der nächsten Konferenz ist die Umsetzung, wie es gemacht werden kann. Finanzieller Beitrag des Kantons Schwyz sollte erhöht werden.

Kirchenrat **Bruno Jakob**, Ressort Medien: In der Redaktionskommission des Kirchenboten wird im Frühling eine Position vakant. Er hofft ,eine mediengewandte Person zu finden.

Heinz Fischer: Die Kantonalkirche ist 20 Jährig. Mit einem Kirchentag möchte der Kirchenrat erst den 25. Geburtstag feiern. In einem kleinen Film interviewt Heinz Fischer den ersten Kirchenratspräsidenten Felix Meier.

17. Informationen des Büros der Synode.

Der Präsident orientiert: Es gibt kirchenrätliche und synodale Kommissionen. Zur Zeit gibt es vier synodale Kommissionen: GPK, Rekurskommission, Nominationskommission, Reglementskommission.

Die Nominationskommission ist komplett. Es sind 6 Mitglieder: **Peter Dürrenmatt**, Arth-Goldau, **Barbara Nef**, Brunnen-Schwyz, **Therese Wihler**, Höfe, **Caterina Fischer**, Küssnacht am Rigi, **Erika Veyre**, Einsiedeln, **Roland Meyer**, March. Das sind alle Bisherigen.

Der bisherige Kommissionspräsident **Peter Boesch** hat auf die heutige Synode seinen Rücktritt erklärt. Das Präsidium übernimmt **Peter Dürrenmatt**, KGR Präsident Arth-Goldau.

Zunächst stehen keine Aufgaben an, da alle kantonalen Positionen für die jetzige Legislatur erfolgreich besetzt werden konnten. Aktion wird nötig, sobald jemand während der Legislatur zurücktritt bzw. wegzieht. Viel Arbeit wird es gegen Ende der Legislatur geben, vor allem 2021, wenn bekannt ist, wer sein Amt für die Legislatur 2022 – 2025 zur Verfügung stellt.

Reglementskommission

Die 5 Mitglieder der Reglementskommission treffen sich das nächste Mal Ende Mai. Es gibt viel Arbeit. Wir wollen uns dann mit dem Reglement 80 über die Anstellungsbedingungen kirchlicher Mitarbeiter befassen.

Grundsätzlich haben wir uns vorgenommen, in den 4 Jahren der Legislatur den ganzen blauen Ordner zu überprüfen, und, wo nötig, Reglemente zu überarbeiten. Mal sehen, ob die Zeit dafür reicht.

Es gibt noch eine ganze Reihe von Themen, an denen die Kommission arbeiten soll:

- ✓ Regeln für die Nominationskommission
- ✓ Regeln für die Reglementskommission
- ✓ Vereidigung von Inhabern kantonalen Ämter
- ✓ Antragswesen
- ✓ Alters- und Dienstaltersbegrenzung
- ✓ Residenzpflicht von Synodalen und Kirchenräten.

18. Diverses, Wortmeldungen

Kirchgemeinderatspräsident **Erhard Jordi**, Brunnen-Schwyz, bedankt sich für ein sehr erfolgreiches Ergebnis in der Synodenollekte. Es sind 1'402.— Franken.

Ralf Zimmer, Höfe, verabschiedet sich in den Studienurlaub. Stellvertretung ist geregelt durch Marion Werner und Dekan Klaus Henning Müller in theologischen Fragen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

19. Verabschiedung, Verdankung Peter Boesch als Präsident der Nominationskommission

Ueli Dubs, Höfe, schaut zurück auf den Beginn und die vielen gemeinsamen Jahre mit Peter Boesch. **Peter Boesch** bedankt sich ganz herzlich für das Vertrauen, welches er erhalten habe und verabschiedet sich von der Synode.

20. Segenswort von Dekan Klaus-Henning Müller rundet die Synode mit seinem Segen ab.

Der Präsident, erklärt die Synode für geschlossen und dankt der gastgebenden Gemeinde.

Einsiedeln, 11. Mai 2018

Für das Protokoll:

Aktuar

Präsident der Synode

Vizepräsident der Synode

Gez.

Gez.

Gez.

Michael Jaeggi

Roland Meyer

Ueli Dubs